

- ## Ein unterschätztes Problem mit weitreichenden Folgen.

- Herz-Kreislauf-Probleme: Chronischer Sauerstoffmangel kann langfristig das Herz-Kreislauf-System belasten.
- Störungen des Immunsystems: Die Mundatmung kann die Abwehrkräfte schwächen und die Anfälligkeit für Infekte erhöhen.

Behandlungsmöglichkeiten:

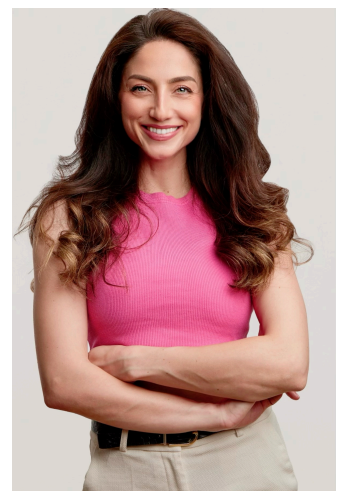
Die Behandlung der chronischen Mundatmung richtet sich nach den zugrunde liegenden Ursachen. Mögliche Therapieansätze sind:

- Behandlung von Allergien und Infekten: Eine erfolgreiche Behandlung kann die Nasenatmung wiederherstellen. Bitte achten Sie darauf, dass abschwellende Nasensprays nur nach Absprache mit dem Arzt Anwendung finden dürfen und mit Vorsicht zu genießen sind.
- Operative Eingriffe: Bei anatomischen Ursachen wie einer verkrümmten Nasenscheidewand oder vergrößerten Mandeln kann ein operativer Eingriff notwendig sein.
- Kieferorthopädische Behandlung: Kieferfehlstellungen können mit Zahnspangen oder anderen kieferorthopädischen Geräten korrigiert werden. Eine Erweiterung der Gaumennaht findet häufig bei Kindern statt und ist eine bewährte Methode, um den unterentwickelten Oberkiefer nach zu korrigieren. Hierdurch werden die Atemwege mit erweitert.
- Myofunktionelle Therapie: Diese Therapieform zielt darauf ab, die Mundatmung durch gezielte Übungen umzugewöhnen.

Fazit

Die chronische Mundatmung ist ein komplexes Problem mit weitreichenden Folgen für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Eine frühzeitige Diagnose und Behandlung sind wichtig, um schwerwiegende Komplikationen zu vermeiden. Wir empfehlen eine erste kieferorthopädische Kontrolle spätestens im 6. Lebensjahr.

Hinweis: Dieser Artikel dient lediglich der allgemeinen Information und ersetzt keine professionelle medizinische Beratung.



© Dr. Alicia Wegund
 Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
 Qualifizierte Kieferorthopädin aller Kassen

Teichstraße 1, 5322 Hof bei Salzburg

Tel.: 06229 2661

